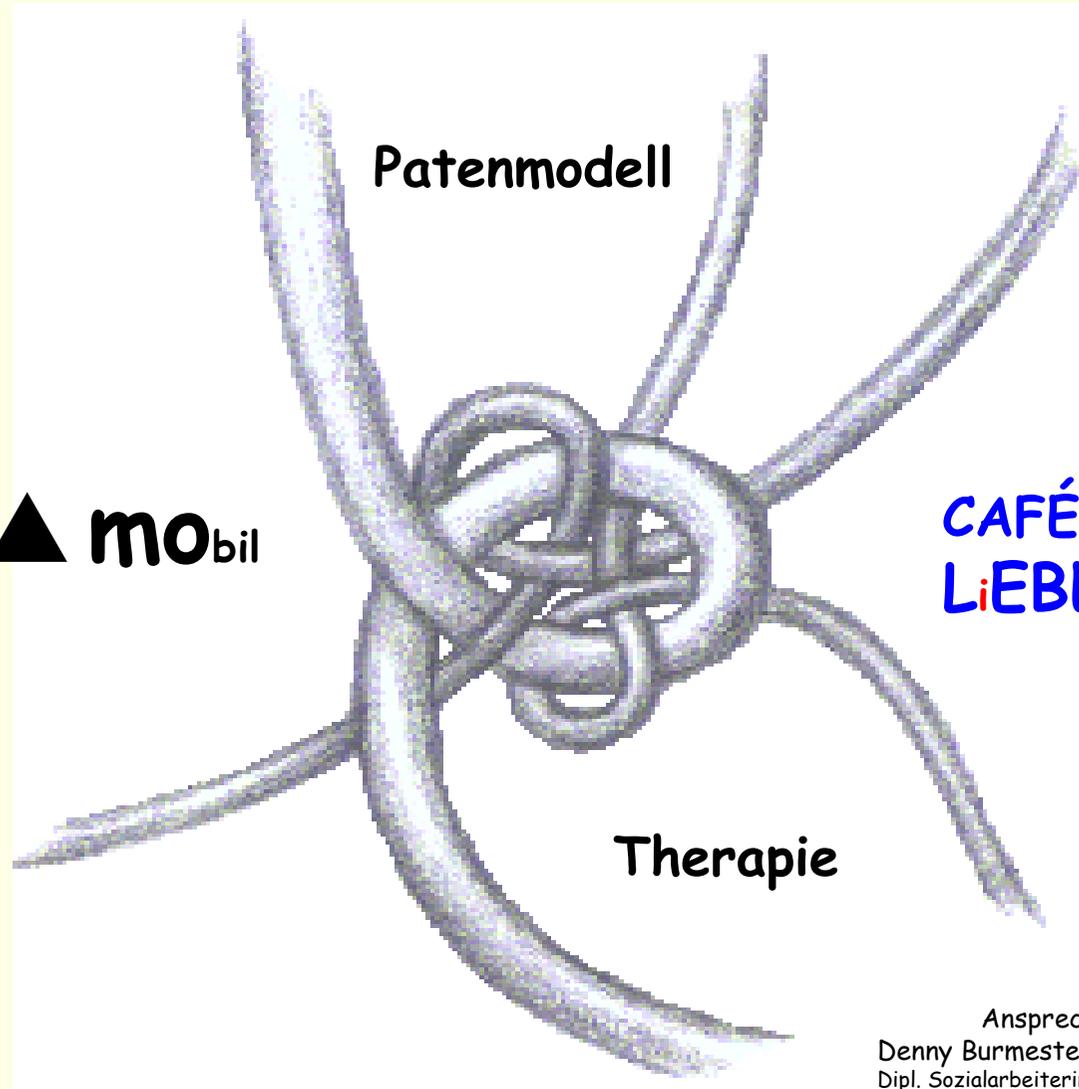


Knotenpunkt

... im Netz für Familien



WO_{hnen} ▲ **mo**_{bil}



**CAFÉ
LIEBENSWERT**

Ansprechpartnerinnen:

Denny Burmester
Dipl. Sozialarbeiterin
02192 / 1200

Christine Schiffer
Familientherapeutin/Supervisorin
02192 / 859088

Fokus und Position

Wir nehmen wahr ...

- daß es eine Häufung von Teenager-Schwangerschaften gibt;
- daß jugendliche Schwangere und Mütter individuelle Begleitung in ihrer Lebenssituation benötigen.

Wir fragen uns ...

- wie gehen junge Frauen mit den Veränderungen um, die zwangsläufig aus einer Schwangerschaft entstehen?
- welche Selbsthilfepotentiale können sie entwickeln, wieviel Unterstützung benötigen sie, um der neuen Lebenssituation gewachsen zu sein?
- wie muß eine angemessene Unterstützung gestaltet sein?

Wir reagieren darauf:

- **Knotenpunkt** ist eine Kooperation aus vorhandenen Angeboten, die ein Netzwerk für Familien fördern.
- **Knotenpunkt** ist ein Teil im Netz für junge Schwangere und Mütter, das individuelle Begleitung und Unterstützung bietet.

Daten & Fakten

Entwicklung bei Teenagerschwangerschaften

- In der amtlichen Statistik gibt es keine systematische und methodisch einheitliche Erfassung von Schwangerschaften. Rückschlüsse über deren Anzahl sind im wesentlichen über die Schwangerschaftsabbruchstatistik und über die Geburtenstatistik möglich.
- Die erfasste Zahl der Lebendgeborenen von minderjährigen Müttern ist seit 1996 von 4766 (0,6 % aller Lebendgeborenen) auf 5131 (0,7%) im Jahr 2003 gestiegen.
- Die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche in dieser Altersgruppe ist im gleichen Zeitraum von 4724 (3,6% aller Schwangerschaftsabbrüche) auf 7645 (6%) gestiegen.
Vergleichbare Zahlen finden sich auch im Jahresbericht Caritasverband Remscheid e.V.
- Bei den unter 15-jährigen hat sich die Anzahl der Schwangerschaftsabbrüche zwischen 1996 und 2004 mehr als verdoppelt (+113%) !
- Entgegen der verbreiteten Auffassung, dass Schwangerschaften Minderjähriger in allen sozialen Schichten vorkommen, treten sie neueren Aussagen zu Folge hauptsächlich bei so genannten benachteiligten Gruppen in Erscheinung.
- Unterschiedliche Untersuchungen zeigen, dass sich oftmals Mädchen mit geringen Berufs- und Lebensperspektiven für das Austragen einer Schwangerschaft in jungen Jahren als „Ausweg“ aus der Perspektivlosigkeit entscheiden.
(Quelle: BzgA)

Ziele

Wir wollen

junge Mütter in ihrer besonderen Lebenssituation begleiten, um ...

- Ängsten und Überforderungen mit der veränderten Situation sinnvoll zu begegnen
- mangelnder Versorgung des Neugeborenen vorzubeugen

Ziel ist

- eine stabile, selbst-bewußte und eigenverantwortliche Mutterschaft und damit gute Entwicklungsmöglichkeiten für das Kind
- optimale und frühe Hilfen für junge Familien durch die Vernetzung der gesundheitlichen, emotionalen und sozialen Versorgung von Mutter und Kind

Das bedeutet

- Befähigung zu eigenverantwortlichem Leben
- Entwicklung der eigenen Identität und des Selbstwertgefühls
- Aufarbeitung der eigenen Biographie
- Befähigung, Konflikte und Krisen zu bewältigen
- Rollenfindung als Frau und Mutter
- Beziehungsaufbau zwischen Mutter und Kind
- Entwicklung eines gesunden Bindungsmodells
- Entwicklung von Erziehungskompetenz
- Wissen über Gesundheits- und Ernährungsfragen sowie Säuglingspflege
- Alltagsbewältigung
- Umgang mit Behörden und Finanzen
- Perspektiventwicklung in Verbindung mit der Versorgungssituation des Kindes
- Einbindung in das soziale Netz
- Entwicklung sozialer Kompetenz

Daten & Fakten

Wo finden junge Schwangere Hilfe und Unterstützung ?

Knotenpunkt bietet im Netz für Familien Beratung und Begleitung mit zur Zeit fünf Modulen,
die dem individuellen Bedarf der jungen Familie in der Intensität angepasst sind.

- **wo_{hnen} ▲ mo_{bil}**
Beratung und Begleitung im Rahmen eines Wohnprojekts oder als aufsuchende Hilfeform
- **CAFÉ LIEBENSWERT**
Treffpunkt für Austausch, Information und Beratung
- **Patenmodell**
Frauen begleiten ehrenamtlich und übernehmen Patenschaften für junge Mütter
- **Therapie**
systemische Betrachtung der Situation

Die Angebote können einzeln stehend oder auch ineinandergreifend bzw. aufeinanderbauend genutzt werden.

Leitsätze

Wir schaffen ein Netz für Familien

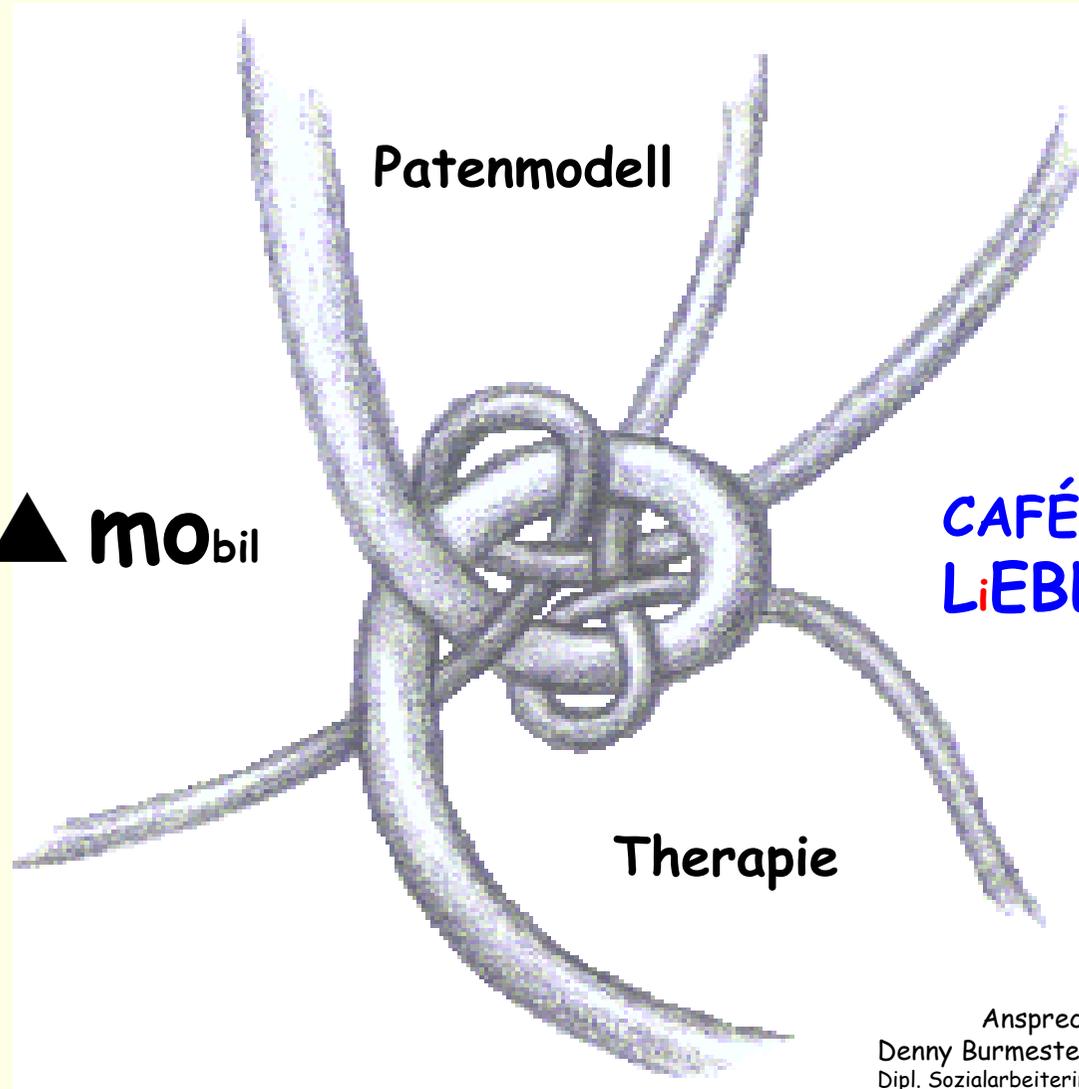
-
- Das **Netz** ist modular
- es können individuelle frühe Hilfen kombiniert werden
- Das **Netz** verknüpft
- Generationen, die voneinander lernen und Lebenserfahrung weitergeben
- Das **Netz** fängt auf
- und es schafft die Möglichkeit, in die Gemeinschaft eingebunden und ein Teil der Gemeinschaft zu sein
- Das **Netz** befähigt
- eigene Ressourcen zu entdecken und eigene Lösungsstrategien zu entwickeln
- Das **Netz** bietet Chancen
- zur Perspektiventwicklung für Frauen und zur Stärkung der Erziehungskompetenz, die ein gesundes Umfeld für Kinder ermöglicht.
- Das **Netz** versteht sich
- als Frauenförderung mit dem Selbstverständnis von Emanzipation der Mutterrolle und Chancengleichheit
- Das **Netz** begleitet
- Familien bei ihrer Identitätsentwicklung

Knotenpunkt

... im Netz für Familien



WO_{hnen} ▲ **mo**_{bil}



**CAFÉ
LIEBENSWERT**

Ansprechpartnerinnen:

Denny Burmester
Dipl. Sozialarbeiterin
02192 / 1200

Christine Schiffer
Familientherapeutin/Supervisorin
02192 / 859088